

Zu-stand	Beschreibung	Stellwerk		Gleissperrschuh			Weiche		Skizze	Beschreibung zurück
		Knagge	Schieber- kasten- Schloss	linkes Schloss	Hebel und Schuh	rechtes Schloss	Weichen- schloss	Weiche		
1	In der Grundstellung lässt die umgelegte Knagge Zug-fahrten zu, blockiert aber den Sperrschuhschlüssel.	/ <i>umgelegt</i>	mit Schl.	ohne Schlüssel = gesperrt	auf- gelegt	mit Schl.	ohne Schlüssel = gesperrt	vom Sp.schuh weg weisend		... und die Knagge zurückgelegt. Die Grundstellung ist wieder erreicht.
2	Für den Vershub stellt der Fahrdienstleiter die Knagge um (sie verhindert nun feindliche Fahrstraßen) ...	 senkrecht	<i>m.Schl.</i>							In der Fahrdienst- leitung wird er am Schieberkasten umgesperrt ...
3	... und entnimmt den Schlüssel. Der Verschieber geht zum Sperrschuh ...		<i>o.Schl.</i>	<i>o.Schl.</i>						... und der linke Schlüssel ent- nommen werden.
4	... und sperrt mit dem Schlüssel das linke Schloss um.			<i>m.Schl.</i>	<i>auf- gelegt</i>					Nun kann der Sperrschuh auf- gelegt werden ...
5	Nun kann er den Sperrschuh umlegen.				ab- gelegt	<i>m.Schl.</i>				... dort rechts umgesperrt.
6	Danach kann er den rechten Schlüssel entnehmen und damit zur Weiche gehen.					<i>o.Schl.</i>	<i>o.Schl.</i>			... Schlüssel wird vom Verschieber zum Sperrschuh getragen und ...
7	Dort entsperrt er das Weichenschloss ...						<i>m.Schl.</i>	<i>vom Sp weg weisend</i>		... wird die Weiche versperrt. Der ...
8	✓... und kann die Weiche für den Vershub umstellen.	 <i>senkrecht</i>	<i>o.Schl.</i>	<i>m.Schl.</i>	ab- gelegt	<i>o.Schl.</i>	<i>m.Schl.</i>	<i>zum Sp hin gestellt</i>		Nach dem Zurückstellen ...